verlebtes Leben. Irgendwie ist diese Stimmung zwar voller Gemüt, aber doch immer nur ein paar Takte von der nächsten

Als die 54-jährige Sängerin Beth Hart, die ihr Konzert übrigens mitten im Publikum begonnen

wie zerbrechlich und fragmentiert diese Songs bisweilen sind, wie sehr Ausdruck einer Seele, die schon so manches erlebt hat.

Soul immer zu leisten imstande war: Momente des heiligen Zorns mit hoher Sensibilität zu verknüpfen.

Gyula Bánkövi, und Cellistin An pressive Invent höchst subjekti

Jula Zangger vor einem Gemälde von Isabella Müller-Fuchs WILLI LUGGIN

Großformatige, themenbezogene Frauenbilder der Grazer Künstlerin Isabella Müller-Fuchs füllen das Gold & Pech Theater. Dessen Betreiberin Jula Zangger schlüpft in die Rolle der lebensfrohen Tara, die in einem Mix aus Eigentexten, Zahlen, Fakten und Zeitungszitaten szenisch von Gewalt und Feminiziden erzählt. Gesanglich herausragend schlägt Vesna Petkovic dazu die jeweils passen-

GOLD & PECH THEATER HÖF

„Get up!“: Mission gegen Frauenmorde

Landtheater probt die Kunst, auch das Grausame zu ästhetisieren. Nur unschön.

den Töne an, begleitet von Reinhard Ziegerhofers dunklem Bass und Trommelschlag in „Frauen leben – Frauen sterben“, einer spartenübergreifenden Vernissage. Dass auch bei brisanten Mordfällen ästhetische Maßstäbe bestimmend sind, mag irritieren. Nur ist es hier keine Beschönigung, sondern hebt die Würde der Frauenopfer. Rebelliert gegen Männergewalt, weibliches Dulden, Schweigen und gegen notizähnliche Lokalberichterstattungen mit fast ausschließlichem Fokus auf die Täter. Ohne mit dem Holzhammer zu agitieren, außer wenn Zangger aus Wut „im Zehn-Minuten-Takt“ einen Tisch zertrümmert. „Get up – stand up!“ ist der Appell im kleinen, feinen Landtheater bei dieser außergewöhnlich lebendigen Vernissage zur Enttabuisierung weiblichen Sterbens durch Männermorde. **Eli Spitz**

www.goldundpechmarie.at